

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in ein Gewässer (§ 8 Wasserhaushaltsgesetz - WHG)

Landkreis Verden
 Untere Wasserbehörde
 Lindhooper Straße 67
 27283 Verden (Aller)

Bezeichnung des Vorhabens:

--

Antragstellerin/Antragsteller

Name, Vorname, ggf. Firmenbezeichnung mit Ansprechpartnerin/Ansprechpartner	
Anschrift	
Telefon	Mobiltelefon
Telefax	E-Mail

Grundstückseigentümerin/Grundstückseigentümer wie Antragstellerin/Antragsteller:

<input type="checkbox"/> ja	Name, Anschrift, Telefon
<input type="checkbox"/> nein, bitte ausfüllen:	

Hiermit beantrage ich gem. den §§ 8, 9 und 10 WHG, das auf folgendem Grundstück(en) anfallende Niederschlagswasser in ein Gewässer einzuleiten.

Grundstück	Straße, Hausnummer, Ort	Gemarkung	Flur	Flurstück
1				
2				
3				
4				

(falls erforderlich Fortsetzung auf gesondertem Blatt)

Das Niederschlagswasser soll mittels (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Flächenversickerung	<input type="checkbox"/> Muldenversickerung
<input type="checkbox"/> Mulden-Rigolenversickerung	<input type="checkbox"/> Rohr-, Rigolenversickerung
<input type="checkbox"/> Gedrosselte Einleitung in einen Vorfluter:	Gewässer:
<input type="checkbox"/> Anderes Verfahren:	Bezeichnung:

im Wasserschutzgebiet

<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja →	Schutzzone <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III
-------------------------------	-------------------------------	--

andere Schutzgebiete:

--

eingeleitet werden.

Technische Angaben zur Einleitstelle

Einleit- stelle	Entwässerungsart	Vorbe- handlung	Angeschl. undurch. Fläche Au [m ²]	Einleit- menge Q _s [l/s]	Jährliche Menge [m ³ /a bei 700mm]	Koordinaten Einleitstelle	
						Rechtswert	Hochwert
1							
2							
3							
4							
5							
Summe							

(falls erforderlich Fortsetzung auf gesondertem Blatt)

Planverfasserin/Planverfasser

Name, Vorname, ggf. Firmenbezeichnung	
Anschrift	
Telefon	Mobiltelefon
Telefax	E-Mail

Folgende Antragsunterlagen sind dem Antrag in **dreifacher Ausfertigung** beigefügt:

1. Erläuterungsbericht
 - Art, Umfang, Zweck des geplanten Vorhabens
 - Bei Einleitung in Gewässer: Bezeichnung, Gewässerordnung, Unterhaltungspflichtiger sowie Wasserstände
 - Voraussichtliche Kosten des geplanten Vorhabens
2. Bodenschichtenverzeichnis Tiefe mindestens bis 1,5 m unter Sohle der geplanten Versickerungsanlage, mit Angabe des
 - Bodendurchlässigkeitsbeiwertes (kF in m/s)
 - mittleren, höchsten Grundwasserstandes
3. KOSTRA-Auszug mit Angabe des gewählten Rasterfeldes
4. Hydraulische Berechnung der Versickerungsanlage gemäß DWA Arbeitsblatt A138
 - DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., Vertrieb 53773 Hennef, Tel.: 02242 872-120, www.dwa.de
 - mittleren, höchsten Grundwasserstandes
 - mit Angabe der Einleitrates und jährlichen Einleitmenge
5. Hydraulische Berechnung des Regenrückhaltebeckens gemäß DWA Arbeitsblatt A 117, Bemessung des Drosselbauwerkes, ggf. Nachweis des Vorfluters oder des Kanals in den eingeleitet wird
 - mittleren, höchsten Grundwasserstandes
 - mit Angabe der Einleitrates (zulässig bei Vorfluter 1,5l/(s*ha)) und jährlichen Einleitmenge
6. Bemessung der Vorbehandlung, nach DWA Merkblatt M153
 - z. B. Kontroll- und Reinigungsschacht für die Entwässerung von befestigten Verkehrsflächen bzw. Versickerung über belebte Bodenzone
7. Übersichtskarte im Maßstab 1 : 15.000 bis 1 : 25.000 (TK25) mit
 - Kennzeichnung des Grundstückes
8. Übersichtslageplan im Maßstab 1 : 5.000 (AK5, ALK) mit
 - Kennzeichnung des Grundstückes
 - Evtl. mit Blattschnitten
 - Bezeichnung der Gemarkung, Flur und Flurstücke

9. Lageplan in geeignetem Maßstab (z. B. 1 : 500 / 1 : 1.000)
- mit Darstellung der bebauten und befestigten Flächen (Angabe des Befestigungsmaterials)
 - der geplanten Entwässerungsanlagen (Rinnen, Abläufe, Rohrleitungen, Schächte mit allen Angaben gem. DIN EN 752, 12056 und DIN 1986, T100)
 - bei mehreren Entwässerungsanlagen: farbliche Markierung der unterschiedlichen Einzugsgebiete
 - ggf. Darstellung RW-Kanal
 - ggf. Angabe Einleitstelle
10. Quer-/Längsschnitt(e) der RW-Bauwerke in geeignetem Maßstab, mit Darstellung Wasserstände bezogen auf Normalhöhennull (NHN)

Ort, Datum	Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers
------------	---

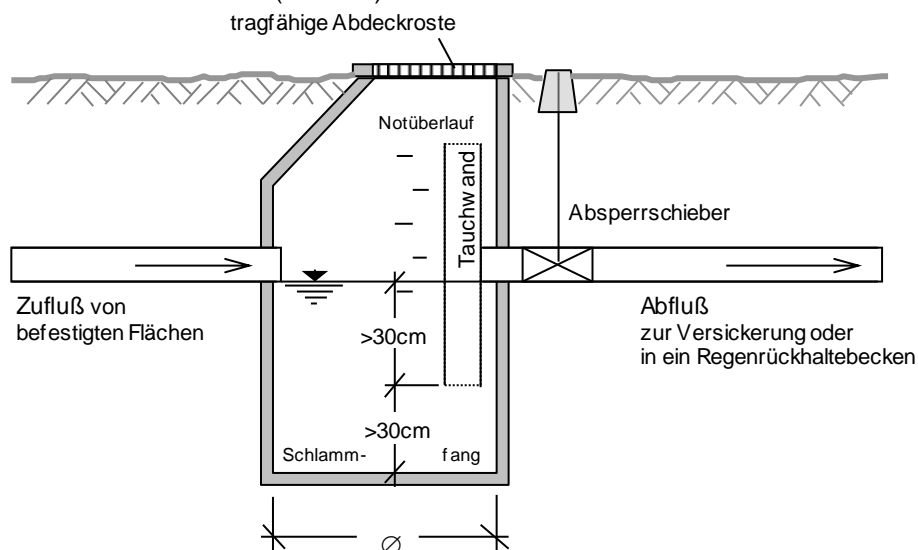
Ort, Datum	Unterschrift der Verfasserin/des Verfassers
------------	---

Hinweise:

- Der oberirdische Niederschlagswasserabfluß ist weitestgehend zu minimieren!
 - Einschränkung des befestigten, bzw. versiegelten Flächenanteiles auf das notwendige Maß.
 - Von bebauten und befestigten Flächen abfließendes Niederschlagswasser möglichst auf demselben Grundstück versickern.
 - Falls Ableitung erforderlich, möglichst Rückhaltemaßnahmen vorsehen.
- Grundwasserschutz geht vor Grundwasseranreicherung!
 - Abfließendes Niederschlagswasser von Flächen mit hohem Gefährdungspotential (z. B. gewerblichen Betriebshöfen) ist vor der Einleitung in ein Gewässer vorzubehandeln.
- Die Versickerung über die belebte Bodenzone ist anderen Verfahren vorzuziehen. Soll eine Rigolenversickerung oder Einleitung in einen Vorfluter erfolgen, ist dies nachvollziehbar zu begründen.
- Abstand Sohle der Versickerungsanlage bis zum höchsten Grundwasserstand > 1 m
- Böschungen von Versickerungsmulden und Regenrückhaltebecken sind möglichst flach geneigt herzustellen (mind. 1 : 2)

Beispiel zur mechanischen Vorbehandlung von Oberflächenwasser

Prinzipiskizze: Darstellung am Beispiel eines Betonfertigteilschachtes nach DIN 4034, mit Tauchwand aus Rohrformstücken (T-Stück)



- Alle Anlagen des Antrages sind von der Verfasserin/dem Verfasser, der Erläuterungsbericht zusätzlich auch von der Antragstellerin/dem Antragsteller, mit Angabe des Datums zu unterschreiben.
- Die weitergehende Anforderung von Unterlagen bleibt vorbehalten.
- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Landkreis Verden,
Fachdienst Wasser, Abfall und Naturschutz
 - Frau Winter-Lücking, Tel. 04231 15-344
 - Herr Schultze, Tel. 04231 15-149.
 - Herr Winter, Tel. 04231 15-348.